

Biotoptypen- Kartierung

**Für das Gebiet des B-Planes 1878
(Ärztehaus Brabeckstraße)**

Juni 2021

Auftraggeber: Fachbereich Umwelt u. Stadtgrün (67.20 Übergeordnete Planung)

Auftragnehmer: Dipl.-Ing. A. Hengelbrock
Büro für Umwelt- und Freiraumplanung

Projektbetreuung: H. Sundermeyer



Vegetation des Bauvorhabens Ärztehaus Brabeckstraße



INHALTSVERZEICHNIS

1. ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG	4
2. VORINFORMATIONEN.....	4
3. KURZBESCHREIBUNG DES BEARBEITUNGSGEBIETES.....	4
4. VEGETATION.....	5
4.1. BIOTOPTYPEN.....	5
4.1.1. <i>Strauch-Baumhecke (HFM)</i>	5
4.1.2. <i>Sonstiger vegetationsarmer Graben (FGZ)</i>	6
4.1.3. <i>Artenarme Brennnesselflur (UHB)</i>	7
4.1.4. <i>Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte (URF)</i>	7
4.1.5. <i>Einzelbaum des Siedlungsbereichs (HEB)</i>	8
4.2. BESONDERS GESCHÜTZTE BIOTOPE (§30 BNATSchG/ §24 NAGBNATSchG)	9
4.3. GESETZLICH GESCHÜTZTE LANDSCHAFTSBESTANDTEILE (§22 NAGBNATSchG).....	9
4.4. FFH-LEBENSRAUMTYPEN (FFH-RICHTLINIE 92/43 EWG DES RATES VOM 21. MAI 1992 DER EUROPÄISCHEN UNION) 9	
4.5. GEFÄHRDETE PFLANZENARTEN.....	10
4.6. BAUMSCHUTZSATZUNG DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER.....	10
5. PLANUNGSRELEVANZ DER ERGEBNISSE	11
5.1. BIOTOPTYPEN.....	11
6. QUELLENVERZEICHNIS	11
7. ANHANG	12
7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	12
7.2. KARTENVERZEICHNIS.....	12

1. Anlass und Aufgabenstellung

Für den B-Plan 1878 (Bereich Bauvorhaben Ärztehaus Brabeckstraße) wurde eine Biotoptypenkartierung im Zeitraum von April bis Mai 2021 durchgeführt.

Auf Grundlage von digitalen Luftbildern und einer flächendeckenden Geländekartierung wurden Bereiche mit unterschiedlicher Bedeutung für Arten und Lebensgemeinschaften im Bearbeitungsgebiet räumlich ermittelt und beschrieben. Weiterhin wurden planungsrelevante Aussagen abgeleitet.

2. Vorinformationen

Informationen im Hinblick auf schutzwürdige Teile von Natur und Landschaft oder (landesweit) wertvolle Bereiche für den Naturschutz liegen nicht vor.

3. Kurzbeschreibung des Bearbeitungsgebietes

Das Bearbeitungsgebiet befindet sich im Stadtteil Bemerode von Hannover, südlich des Südschnellweges am der Brabeckstraße. Die Größe des Bearbeitungsgebietes beträgt ca. 0,4 ha.

Im zentralen Bereich des Bearbeitungsgebietes befindet sich eine lückig bewachsene Fläche mit Ruderalvegetation. Der Bereich ist eingezäunt und wird größtenteils von Bäumen gesäumt, die sich direkt an der Grundstücksgrenze befinden. Eine breite, unbefestigte Rampe führt in die Baugrube.

Nordwestlich schließt sich ein weiterer Bereich entlang des Südschnellweges an. Die Fläche ist durch eine Ruderalflur charakterisiert.

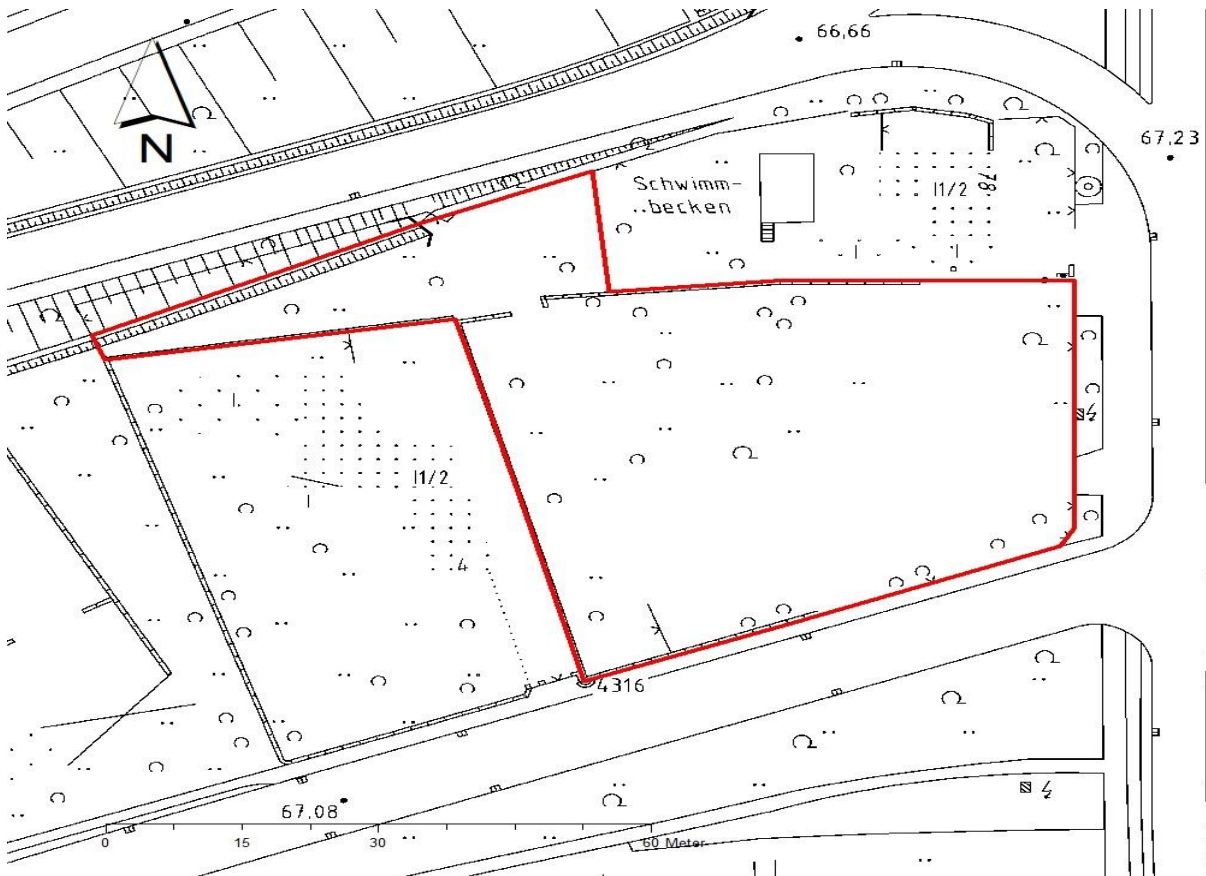


Abbildung 1: B-Plan 1878 (Bereich Bauvorhaben Ärztehaus Brabeckstraße).

4. Vegetation

Das Bearbeitungsgebiet wurde im Zeitraum April/Mai zwei Mal vegetationskundlich untersucht. Es wurden Biotoptypen abgegrenzt und beschrieben. Weiterhin wurde das Gebiet auf besonders geschützte Biotope (nach § 30 BNatSchG) und in Niedersachsen gefährdete Pflanzenarten untersucht.

4.1. Biotoptypen

Anhand des Kartierschlüssels für Biotoptypen in Niedersachsen (DRACHENFELS, O. v. 2020) wurden die unterschiedlichen Biotoptypen im Bearbeitungsgebiet ermittelt.

4.1.1. Strauch-Baumhecke (HFM)

Die Hecke an der Straße Döhrbruch ist durch Hänge-Birken (*Betula pendula*) gekennzeichnet, mit schwachem bis mittlerem Baumholz. Die Birken sind z. T. abgestorben (s. im Bild rechts).



Abbildung 2: Strauch-Baumhecke (HFM) an der Straße Döhrbruch

4.1.2. Sonstiger vegetationsarmer Graben (FGZ)

Am Fuße der Böschung des Südschnellweges, erstreckt sich ein trockenengefallener, flacher Graben (FGZ). Arten der angrenzenden Vegetation säumen die Ufer.



Abbildung 3: Ein Entwässerungsgraben (FGZ) flankiert die Strauch-Baumhecke am Südschnellweg.

4.1.3. Artenarme Brennesselflur (UHB)

Der nordwestliche Bereich des Untersuchungsgebietes wird durch eine Brennesselflur (UHB) eingenommen. Sporadisch breiten sich Brombeergebüsche (BRR) aus. Trockene Pflanzenteile der Brennnessel (*Urtica dioica*) deuten auf die fehlende Nutzung hin.

Neben den oben genannten Hauptbestandsbildnern sind vor allem Gundermann (*Glechoma hederacea*), Weißes-Labkraut (*Galium album*) und Gewöhnlicher Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) charakteristisch.



Abbildung 4: Artenarme Brennesselflur (UHB).

4.1.4. Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte (URF)

Der zentrale Bereich im Untersuchungsgebiet war im April und Mai 2021 durch eine Ruderalflur lückig bewachsen. Pioniergehölze haben sich noch nicht entwickelt. Ablagerungen von Bauschutt und Müll befinden sich im geringen Maße auf der Fläche.

Kennzeichnende Pflanzen sind Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Große Klette (*Arctium lappa*), Weiß-Klee (*Trifolium repens*), Breitwegerich (*Plantago media*), Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*), Kanadisches Berufskraut (*Erigeron canadensis*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) oder Große Brennnessel (*Urtica dioica*).



Abbildung 5: Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte (URF).

4.1.5. Einzelbaum des Siedlungsbereichs (HEB)

Direkt an der Grundstücksgrenze des Bearbeitungsgebietes stocken im Süden, Westen und Norden Einzelbäume. Zahlreiche Bäume sind abgestorben und durch einen Pilzbefall oder starke Rindenschäden gekennzeichnet.

Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Ahorn (*Acer platanoides/pseudoplatanus*) und Säulen-Pappel (*Populus hyb.*) sind mit mittlerem bis sehr starken Baumholz bestandsprägend.



Abbildung 6: Einzelbäume am Rande des Bearbeitungsgebietes, rechts toter Baum.

4.2. *Besonders geschützte Biotope (§30 BNatSchG/ §24 NAGB-NatSchG)*

Im Bearbeitungsgebiet konnten keine *Besonders geschützte Biotope* nachgewiesen werden (Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen (DRACHENFELS, O. v. 2020)).

4.3. *Gesetzlich geschützte Landschaftsbestandteile (§22 NAGB-NatSchG)*

Gesetzlich geschützte Landschaftsbestandteile sind im Bearbeitungsgebiet nicht vorhanden.

4.4. *FFH-Lebensraumtypen (FFH-Richtlinie 92/43 EWG des Rates vom 21. Mai 1992 der Europäischen Union)*

FFH-Lebensraumtypen sind im Untersuchungsgebiet nicht vertreten.

4.5. *Gefährdete Pflanzenarten*

Arten der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen (GARVE, E. 2004) konnten im Bearbeitungsgebiet nicht nachgewiesen werden.

4.6. *Baumschutzsatzung der Landeshauptstadt Hannover*

Durch die Baumschutzsatzung sind etliche Landschaftselemente im Gebiet der Landeshauptstadt und damit auch im Bearbeitungsgebiet, als Geschützte Landschaftsbestandteile geschützt. Darunter fallen Bäume, Sträucher und Hecken mit Mindestanforderungen.

Im Bearbeitungsgebiet sind alle Einzelbäume und die Strauch-Baumhecken (s. Karte 1 „Biotoptypen“) davon betroffen.

5. Planungsrelevanz der Ergebnisse

5.1. *Biotoptypen*

Die Brennesselflur (UHB) ist von ökologischer Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Weiterhin ist dieser Lebensraum Bestandteil für das ökologische Verbundsystem der Stadt Hannover.

Die Einzelbäume bzw. die Strauch-Baumhecke befinden sich am Rande des Bearbeitungsgebietes, sind durch die Baumschutzsatzung der Landeshauptstadt Hannover geschützt und sollten erhalten bleiben.

Abgestorbene Bäume oder stark geschädigten Bäume sollten entfernt werden.

.

6. Quellenverzeichnis

- BREUER, W. (1994): Naturschutzfachliche Hinweise zur Anwendung der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 14 (1): 1-60.
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (2010): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege).
- DRACHENFELS, O. v. (2020): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen
- GARVE, E. et. al. (1991): Liste der wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens.
- LANDESHAUPTSTADT HANNOVER (2001): Landschaftsschutzgebiete der Stadt Hannover, Schriftenreihe kommunaler Umweltschutz, Heft Nr. 34, Bearbeitung und Redaktion M. Schmitz
- LANDESHAUPTSTADT HANNOVER (2016): Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern und Hecken im Gebiet der Landeshauptstadt Hannover als Geschützte Landschaftsbestandteile (Baumschutzsatzung).
- NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR ÖKOLOGIE (1996): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen in Niedersachsen, Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 34
- NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR ÖKOLOGIE (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, Heft 1/04
- NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR ÖKOLOGIE (2001): Hinweise zur Ausarbeitung und Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans, Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, Heft 3/01
- NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2010): Gesetzlich geschützte Biotope und Landschaftsbestandteile in Niedersachsen, Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, Heft 3/10
- NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2012): Einstufung der Biotoptypen in Niedersachsen, Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, Heft 1/12
- POTT, R. (1995): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands
- PREISING, E. et. Al. (1993): Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens – Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme, Ruderale Staudenfluren und Saumgesellschaften, Heft 20/4
- PREISING, E. et. Al. (1995): Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens – Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme, Einjährige ruderale Pionier-, Tritt- und Ackerwildkraut-Gesellschaften, Heft 20/6

PREISING, E. et. Al. (1997): Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens – Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme, Rasen-, Fels- und Geröllgesellschaften, Heft 20/6

PREISING, E. et. Al. (2003): Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens – Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme, Wälder und Gebüsche, Heft 20/2

Fotos: Abbildung 1-6: Dipl.-Ing. A. Hengelbrock

7. Anhang

7.1. *Abbildungsverzeichnis*

Abbildung 1: B-Plan 1878 (Bereich Bauvorhaben Ärztehaus Brabeckstraße)

Abbildung 2: Strauch-Baumhecke (HFM) an der Straße Döhrbruch

Abbildung 3: Graben (FGZ) flankiert die Strauch-Baumhecke am Südschnellweg

Abbildung 4: Artenarme Brennesselflur (UHB)

Abbildung 5: Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte (URF)

Abbildung 6: Einzelbäume am Rande des Bearbeitungsgebietes, rechts toter Baum

7.2. *Kartenverzeichnis*

Karte 1: Biotoptypen



Legende

- Strauch-Baumhecke (HFM Bi, 2)
- Vegetationsarmer Graben (FGZ)
- Artenarme Brennesselflur (UHB)
- Ruderalflur frischer Standorte (URF)
- Gebietsgrenze
- Einzelbaum
- Toter Baum

Zusatzmerkmale:

Ah : Ahorn
 Bi : Birke
 Ei : Eiche
 Hb : Hainbuche
 Ph : Hybridpappel
 Wd : Weißdorn

Karte 1: Biotoptypen

Auftragnehmer: Dipl.-Ing. A. Hengelbrock
 Büro für Umwelt- u. Freiraumplanung
 Projektbetreuung: H. Sundermeyer
 Kartengrundlage: Stadtkarte Hannover 1:5000
 Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich
 Planen u. Stadtentwicklung, Geoinformation
 Auftraggeber: Fachbereich Wirtschaft